

Südwest-England 2019

Teil 1



Servus zusammen,

ich habe den Bericht über unseren England Urlaub geteilt, da er sonst zu groß geworden wäre. Teil 1 die Hinfahrt nach Penzance - Lands End, Teil 2 die Rückfahrt.

Wer jetzt etwa eine „Rosamunde-Pilcher-Postkarten-Idylle“ auf der Homepage eines bzw zweier Motorrad Verrückter erwartet hat der irrt.

Aber gewaltig hi, hi, hi....

Muss aber gestehen das das Zufall war, denn meist an Dave´s Geburtstag gab es in Ardingly auf dem South of England Showground die Ardingly Vintage and Classic Car and Steam Engine Show, zumindest bis letztes Jahr. Das ist jetzt leider Geschichte denn die Veranstalter haben aus unerfindlichen Gründen diese beerdigt und dafür gab es dieses Jahr eine Motorbike Classic Show, auch nicht schlecht, obwohl mir die ca. 50 x so große Veranstaltung, die sich immer über mehrere Hektar erstreckt hatte wesentlich lieber war.



Außer Oldtimer Motorrädern konnte jeder der mit dem Krad da war ebenfalls seins ausstellen und vom Volk besichtigen lassen. Was für mich zur Folge hatte das ich einige „Schätzchen“ gefunden hab die es wert waren abgelicht zu werden vor allem deshalb da sie ja noch täglich in Betrieb sind.



Gleich zu Beginn, wie kann es anders sein auf einer englischen Motorradausstellung, eine Triumph Sprint ST 1050, das Nachfolgemodell meiner blauen 955er



Eine Triumph Tiger 955, also das Vorgängermodell meiner weißen...



Und so eine ähnliche Yamaha, allerdings als 250er, war mal meine



Das ist der erste Reihenvierzylinder der Ende der 60er des vorigen Jahrhunderts in Motorrädern verbaut wurde, die Fachwelt stand Kopf...



Ein Wasserbüffel, 2takter mit 750ccm und wehe Du fährst hinterher..



Einige MOD's waren auch da...



Noch so ein wunderschöner Reihenvierzylinder, diesmal mit 550 ccm....



Aber mal vom Anfang an. Da uns Dave bereits 2 Jahre vorher in Essen während der Motor Classic zu seinem 65. Geburtstag eingeladen hatte sind wir wieder mal in Ardingly gelandet. Diesmal mit dem Flieger und einem Leihauto da ich ja nicht mehr arbeite ;-)

Und wenn wir schon in Sussex sind dann wollten wir auch gleich noch einige Sehenswürdigkeiten mitnehmen die auch ich noch nie gesehen hatte.

So führte uns unser Weg von Ardingly, West-Sussex über Portsmouth, Hampshire und an der Küste von Dorset entlang nach Seaton in Devon um am 3. Tag dann in Penzance, Cornwall anzukommen. Nach Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten dort gings weiter über Dartmoor nach Newton Abbot, Devon und von dort nach Wells in Somerset. Wir haben Bath ausgelassen da uns der Chef unseres Reisebüro Wells empfohlen hat und wir haben es nicht bereut. Von Wells sind wir über Salisbury, Hampshire zurück nach West-Sussex, nämlich Winchester gefahren um uns die jeweiligen Kathedralen und Altstädte anzusehen. Am letzten Tag vor dem Rückflug dann noch mal Ardingly mit gemeinsamen Besuch von Wakehurst Place.

Es waren 11 wunderschöne Tage mit vielen alten Bekannten, neuen Eindrücken und um die Erfahrung reicher das es Gegenden gibt die eine Reise wert sind auch wenn ich dann immer wieder gern in meine Heimat, das Allgäu zurück gekehrt bin.



35 Teuro gespart denn Stonehenge hat Silvia aus dem Auto heraus fotografiert...



Seaton seaside...



Die regionale Strassenbahn..





Unser „Flitzer“ an der Tanke, nagelneu mit Navi





Der Hafen von Falmouth von wo wir mit dem Boot nach St. Maws gefahren sind, um



Wer es errät kriegt ein Fleißbienenchen hi hi hi....

(Auflösung am Ende)



Mein Goldstück in St. Ives einem wunderschönen Ort am westl. Ende von England



Bei Ebbe barfuß im Hafen von St. Ives



Mit dem Bus von St. Ives zu den Zinnminen nach Botallack





Auf dem Cornish Coastal Path von Botallack nach Kelynack



Bald sind wir am Ziel...



Impressionen ohne Ende...





Hurra! Wir sind da....





Und was trinkt man in Cornwall?

CIDER!!!

Je saurer, sorry trockener, umso besser hi, hi, hi...



Leider gabs die T-Shirts der ersten und letzten Kneipe in merry ol England nicht mehr



Jetzt wirds eng, der Grund warum wir mit Bahn und Bus gefahren sind...



Am Lands End Hotel der Weg zum First and Last House





Saint Michael`s Mount, das englische Pendant zum Le-Mont-Saint-Michel in Frankreich, nur das es kleiner und eine Burg und kein Kloster ist.





Castle Drogo, erst im 19. Jahrhundert von einem Tee-Multimillionär erbaut





Im Garten von Castle Drogo

Hier endet Teil 1 nicht ohne die Auflösung der Frage warum wir mit dem Boot nach St. Maws gefahren sind um ein Hotel zu fotografieren. Ganz einfach, denn aus einem der Fenster hat Mr. Stringer mit der Taschenlampe Morsezeichen an ein Schul-Schiff gegeben auf dem Mrs. Marple einen Mörder dingfest gemacht hat...

Hat`s „klick“ gemacht? Na klaro, „MÖRDER AHOI“ von Agatha Christie ;-)